

(98/C 386/081)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0958/98
von Lucio Manisco (GUE/NGL) an die Kommission
(30. März 1998)

Betrifft: Agrarfinanzierung

Kann die Kommission die Höhe der direkten und indirekten Finanzierungshilfen an die Berufsorganisationen der italienischen Landwirte (Confederazione Agricoltori Italiani, Confederazione Coltivatori Diretti und Confederazione Italiana Coltivatori) mitteilen?

Unter welche Haushaltsposten fallen die betreffenden Finanzierungshilfen und welche Leistungen werden damit für das laufende und die letzten drei Jahre abgegolten?

Kann die Kommission ferner mitteilen, ob die drei genannten Berufsorganisationen an spezifischen Projekten, insbesondere im Bereich der beruflichen Ausbildung teilgenommen haben?

Antwort von Herrn Fischler im Namen der Kommission
(21. April 1998)

Direktfinanzierung der Berufsverbände der italienischen Landwirte:

Confederazione Agricoltori Italiani

1997 — Regione Veneto „Programma SOS Mondo rurale“: 102 500 Ecu

1996 — Studienreise: 8 000 Ecu

Confederazione Coltivatori Diretti

1997 — Seminar — Corso per futuri dirigenti i „Sviluppo delle capacità festrionali“: 15 000 Ecu

1996 — Progetto formativo per Operatrici di pari opportunità in ambiente agricolo rurale: 36 711 Ecu

1996 — Studienreise: 8 000 Ecu

1995 — Studienreise: 10 000 Ecu

Confederazione Italiana Coltivatori: keine Anträge

Diese Subventionen wurden 1995 und 1996 im Rahmen der Haushaltslinie B2/514 und 1997 im Rahmen der geänderten Haushaltslinie B2/5122 gewährt. Diese Haushaltslinie deckt Ausbildungs- und Informationsmaßnahmen sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gemeinsame Agrarpolitik ab.

(98/C 386/082)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0959/98
von Lucio Manisco (GUE/NGL) an die Kommission
(30. März 1998)

Betrifft: Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien

Kolumbien ist ein Land, in dem das Problem der nicht-politischen und der politischen Gewalt erschreckende Ausmaße angenommen hat: Jährlich werden 30 000 Morde aus nicht politischen Motiven, und 4.000 politische Morde verzeichnet, zumindest ein Mensch wird täglich als „verschwunden“ deklariert, und mehr als eine Million Menschen sind auf der Flucht, nachdem sie ihre Häuser aufgrund von Morddrohungen verlassen mußten.

Die Polizei von Cartagena ermordete am 3.9.1995 den Unionsbürger Giacomo Turra, den sie zuvor lange gefoltert hatte. Im immer noch laufenden Prozeß gegen die für das furchtbare Verbrechen verantwortlichen Polizisten werden Tatsachen vertuscht und Beweise gegen die Angeklagten manipuliert.

1. Welche Schritte haben die Kommission und der Ministerrat unternommen, seit sie über diese Angelegenheit unterrichtet wurden? Wenn sie bisher noch nicht tätig geworden sind, aus welchen Gründen haben sie dann einen Fall mit so großer Beispielwirkung für die Gerechtigkeit im Land ignoriert und keinen Beobachter zur Prüfung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Gerichtsverhandlung entsandt?